

Modulhandbuch

für das Masterstudium der
Bildungswissenschaften für ein
Lehramt an Haupt-, Real-,
Sekundar- und Gesamtschulen

Modul: MA HRSGe Pflichtmodul / Profilbildung „Vorbereitung und Gestaltung schulischer und beruflicher Übergänge“					
Studiengänge: Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen					
Turnus Jedes Jahr	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. - 2. Semester	Leistungs- punkte 7 LP	Aufwand 210 Std.	
1	Modulstruktur:				
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS	
1	Berufsorientierung in der Sekundarstufe: Ziele, Umsetzungskonzepte, Anschlüsse in Theorie und Praxis	V/S	2 LP	2	
2	Berufsorientierung als Gestaltungsaufgabe in der Sekundarstufe I (Blended-Learning-Seminar mit Praxiserkundungen)	S	2 LP+1 LP	2	
3	Prüfungsleistung		2 LP		
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte <p><i>Vorlesung/Seminar "Berufsorientierung in der Sekundarstufe" (Vorlesung mit integrierten Anwendungsaufgaben)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes Verständnis von Berufen im Wandel - berufsförmig gestalteten Arbeits- und Ausbildungsmärkten - Berufsorientierungskompetenz - Zukunftsoptionen und Übergangsgestaltung für Absolventen von Bildungsgängen in Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (v.a. Bildungsgänge im Dualen System und in vollzeitschulischer Form in der Sekundarstufe II, Übergangsbereich Schule – Beruf; Ausblick auf berufliche Weiterbildung) - Berufswahltheorien; Einflussfaktoren im Berufsfindungsprozess – Empirie und Erklärungslinien - Bildungspolitische Rahmung; Zielsetzungen von Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe; Standardelemente der Berufsorientierung im Landeskonzept (mit Einbettung von Praxis-Übungen) - Berufsorientierung als kooperativer Auftrag in der regionalen Bildungslandschaft / Instrumente der Berufseignungsdiagnostik sowie Förderansätze der Berufsorientierung und –beratung im Überblick; - Beiträge des Fachunterrichts für eine Berufs- und Studienorientierung <p><i>Blended-Learning-Seminar „Berufsorientierung als Gestaltungsaufgabe in der Sekundarstufe I“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Unterstützung von Berufsorientierungsprozessen (vertiefte Analyse didaktisch-methodischer Zugänge und der Kriterien geeigneter Ansätze beruflicher Orientierung; Diskussion von Best-Practice-Beispielen) - Erkundung von Berufsorientierungskonzepten in Schulen der Region und/oder bei regionalen Bildungsträgern - Reflexion zur Theorie und Praxis gelingender Berufsorientierung – unter Einbindung digital gestützter Ansätze - Fallstudien: Anschluss-Optionen an die Sekundarstufe 				

4	<p>Kompetenzen</p> <p>Im Modul Profilbildung erwerben die Studierenden ein vertieftes Verständnis der Anschlussmöglichkeiten, die sich ihren Schülerinnen und Schülern nach der Sekundarstufe I eröffnen. Ausgehend von grundsätzlichen Überlegungen zu (Ausbildungs-)Berufen, Erwerbsarbeit und Arbeitsmarkt ordnen die Studierenden mögliche Anschlüsse an die Sekundarstufe I ein und lernen insbesondere die Optionen im Berufsbildungssystem, aber auch Problemfelder an der 1. oder 2. Schwelle beim Übergang von der Schule in den Beruf kennen. Sie sind in der Lage, Übergänge in duale oder vollschulische Ausbildungen, in die gymnasiale Oberstufe an (beruflichen) Gymnasien, in Berufsfachschulen oder in den Übergangsbereich zu skizzieren und hinsichtlich der Potenziale und Herausforderungen für die jeweiligen Adressaten zu diskutieren.</p> <p>Die Studierenden reflektieren sowohl Theorien zur Berufswahl als auch empirische Einflussfaktoren auf die Berufsfindung und setzen sich intensiv mit Instrumenten und Konzepten können Konzepte und Instrumente der Berufsorientierung (incl. digitaler Unterstützungsangebote) auseinandercharacterisieren. Sie sind in der Lage, die so genannten „Standardelemente“ des Landeskonzepts zur Berufsorientierung einzuordnen sowie in ihren Anwendungsbedingungen zu beleuchten.</p> <p>In diesem Kontext können die Studierenden die Anforderungen an eine gelungene Berufsorientierung und den Beitrag des Fachunterrichts benennen sowie Berufsorientierungskonzepte in der Schulpraxis einordnen, analysieren und reflektieren. Sie gestalten Elemente der Unterstützung beruflicher Orientierung und erkunden Aufgaben von Lehrkräften im Rahmen beruflicher Orientierungsprozesse. Zugleich durchdringen und reflektieren sie die Beiträge kooperierender Akteure in diesem Handlungsfeld.</p>		
5	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur (90 Minuten, benotet) erbracht. In Element 2 erbringen die Studierenden als Voraussetzung für die Klausurteilnahme eine unbenotete Studienleistung in Form von Beiträgen zum Blended-Learning-Seminar (nach Vorgabe durch die Seminarleitung: z.B. Kurzimpulse in den Präsenzphasen des Seminars sowie prozessbegleitende Einreichaufgaben sowie Aufgaben im Rahmen der Praxiserkundungen).</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Seminar sollte nicht vor der Vorlesung besucht werden, ein Besuch beider Lehrveranstaltungen im gleichen Semester ist aber möglich.</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Modulbeauftragte/r Dr. Anne Busian</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Anne Busian</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p>
<p>Modulbeauftragte/r Dr. Anne Busian</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p>		

Modul: MA G / HRSGe / GyGe Theorie-Praxismodul Erziehungswissenschaft					
Studiengänge: Master Lehramt an Grundschulen Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Master Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1. – 2. Semester	Leistungspunkte 7 LP	Aufwand 210 Std.	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Theorie-Praxis-Seminar	S	3 LP	2
	2	Begleitseminar	S	4 LP	2
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Theorie-Praxis-Modul in Erziehungswissenschaft dient der Analyse und Reflexion grundlegender Aufgaben des Handlungsfelds Schule vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher Theorieansätze und begleitet im Rahmen eines forschenden Lernprozesses die schulische Praxisphase, in der die Studierenden ein erziehungswissenschaftliches Studienprojekt durchführen.</p> <p>Das Theorie-Praxis-Seminar in Kombination mit dem Begleitseminar befähigt die Studierenden zur Planung, Durchführung und Auswertung von erziehungswissenschaftlichen Studienprojekten.</p> <p>Im Vorbereitungsseminar werden grundlegende schulpädagogisch relevante Themen in vier verschiedenen Seminarprofilen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Lernen in Vielfalt; - Schulsystem und Schülerbiographien; - Lehrerkompetenzen und Lehrerprofessionalität; - Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Bildungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Lehrens und Lernens, Konzepte der pädagogischen Diagnostik, individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung, Konzepte schulischer Erziehung, die Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts und das Lernen in inklusiven Settings bilden die Grundlage für die Ausgestaltung der Vorbereitungsseminare.</p> <p>Das Begleitseminar bietet den Studierenden Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer theoriegeleiteten Studienprojekte, bei der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung und der Abfassung ihrer Theorie-Praxis-Berichte.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansätze wissenschaftlicher Untersuchungen; - Methoden der Datenerhebung und der Datenauswertung, insbesondere die Methoden Beobachtung, Fragebogen und Interview. - Evaluationsverfahren; Einsatz von diagnostischen Testinstrumenten; - empirische Beispiele für Befunde aus der Bildungsforschung, - Entwicklung von theoriegeleiteten Studienprojekten auf der Basis von empirischen Methoden; - Vertiefung der Theorien des Unterrichts und Lernens – Didaktische Modelle und empirische Merkmale guten Unterrichts; - Entwicklung von Unterrichtsprojekten auf der Basis von Theorie und Empirie; - Bewusstmachung der eigenen Lernerfahrungen, Stärken und Schwächen, Berufsvisionen durch biografisches Lernen und Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts; - Anbahnung von forschenden Lernprozessen im Rahmen der Entwicklung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Studien- oder Unterrichtsprojekten; - Erfassung und Reflexion von theoretischen schulpädagogischen Inhalten mit Transfer auf schulische 				

4	<p>Kompetenzen Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. Sie können die Bedeutung von erziehungswissenschaftlichen und schulpädagogischen Theorien und Methoden für pädagogische und didaktische Entscheidungen einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Basis der vermittelten Inhalte Fragestellungen für die in der Praxisphase durchzuführenden Studienprojekte zu entwickeln; - die Relevanz dieser Fragestellungen für Schule und Unterricht zu reflektieren; - Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln in schulischen bzw. unterrichtlichen Situationen aufzuzeigen und Hypothesen für deren Auftreten zu entwickeln; - zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate Untersuchungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Interview, Fallstudie etc.) auszuwählen und zu begründen; - für das Studienprojekt ein Untersuchungssetting mit Zeitplan darzulegen; - pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung eigener Lehrerprofessionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen; - Unterricht vor dem Hintergrund didaktischer Theorien und empirischer Ergebnisse zu planen, durchzuführen und zu reflektieren; - die Ergebnisse der Studienprojekte zu analysieren, zu beurteilen und in die aktuelle Forschungslage einzubinden. 		
5	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen Wissenschaftliche schriftliche Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojekts (35.000 Zeichen (+/- 10%), benotet). Als Studienleistung haben die Studierenden im Theorie-Praxis-Seminar eine Studienskizze (5-8 Seiten, unbenotet) einzureichen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master Lehramt an Grundschulen Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule Master Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragte/r Dr. Magdalena Buddeberg</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r Dr. Magdalena Buddeberg	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung
Modulbeauftragte/r Dr. Magdalena Buddeberg	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Modul: MA G / HRSGe Wahlpflichtmodul Erziehungswissenschaft					
Studiengänge: Master Lehramt an Grundschulen Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungs- punkte	Aufwand	
Jedes Semester	2 Semester	3. – 4. Semester	11 LP	330 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Theorien und Diskurse der Erziehung und Bildung	V	3 LP	2
	2	Vertiefung: Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisations- theorien	S	3 LP	2
	3	Theorien und Diskurse der Schulpädagogik	S	3 LP	2
	4	Prüfungsleistung		2 LP	
3	Lehrinhalte Die Veranstaltungen dienen der Vertiefung ausgewählter Inhalte der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik. Sie geben den Studierenden die Möglichkeit, Themen des Praxisfeldes theoretisch zu vertiefen. Dabei werden systematische, theoretische, vergleichende und historische Perspektiven beleuchtet. Hierbei werden insbesondere die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation; - pädagogische Diskurse ausgewählter Epochen; - Klassiker der Pädagogik; - Diskussion grundlegender Ergebnisse der Bildungs- und Sozialisationsforschung; - didaktische Theoriebildung; - Inklusion ; - Lernkultur; - Partizipation und Demokratiepädagogik; - Bildungsprozesse im Kontext aktueller Herausforderungen; - Leistungsbeurteilung und Begabtenförderung; - Bildungsübergänge; - Projektlernen und Öffentlichkeit; - Selbstkonzepte und Identität. 				
4	Kompetenzen Das Modul gibt Gelegenheit zu einer erweiterten intensiven Auseinandersetzung mit pädagogischen Konzepten, Theorien und forschungsbasierten praktischen wie wissenschaftlichen Innovationen. Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - erziehungswissenschaftliche und schulpädagogische Diskurse theoriegeleitet nachzuvollziehen und ihre historische und aktuelle Bedeutsamkeit einzuschätzen; - pädagogische Konzepte und Theorien im Kontext sozialhistorischer Bedingungen und philosophischer Voraussetzungen einzuschätzen und eine kritische Positionierung zu ihnen einzunehmen; - behandelte Theorien, empirische Befunde und pädagogische Konzepte auf ihre aktuelle Relevanz für Bildung, Erziehung, Sozialisation, Schule und Unterricht hin zu analysieren; - pädagogische Probleme mit Blick auf theoretische Lösungen und aktuelle Forschungsergebnisse zu erfassen; - eigene Praxiserfahrungen theoriegeleitet zu reflektieren und retrospektiv zu bewerten. 				
5	Prüfungen Modulprüfung				

6	<p>Prüfungsformen und -leistungen Mündliche Prüfung (30 Minuten, benotet). Als Studienleistung ist in der Vorlesung eine Klausur (90 Minuten, unbenotet) zu schreiben. In den Seminaren sind zwei weitere Studienleistungen (unbenotet) zu erbringen. Art und Umfang der einzelnen Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen von der Lehrperson bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>	
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>	
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Master Lehramt an Grundschulen Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen</p>	
9	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sabine Hornberg Prof. Dr. Johannes Drerup</p>	<p>Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</p>

Modul: MA G/HRSGe/GyGe/SP/BK Masterarbeit					
Studiengänge: Master Lehramt an Grundschulen Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Master Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Master Lehramt an Berufskollegs Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 4. Semester	Leistungs- punkte 20 LP	Aufwand 600 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Masterarbeit	Thesis	20 LP	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Umfassende wissenschaftliche Arbeit zu einem Themengebiet aus dem Bereich der Bildungswissenschaften.				
4	Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, zu einer selbst gewählten komplexen Fragestellung zu einem Themenbereich der Bildungswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu planen - selbstständig Literatur zu recherchieren, analysieren, thematisch einordnen und auswerten - selbstständig theoretische Überlegungen auf den eigenen Gegenstand anzuwenden - Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer Fragestellung aufzubereiten und logisch stringent darzustellen - im Falle einer empirischen Thesis: ein eigenes Forschungsdesign zu erstellen, Daten zu sammeln, auszuwerten und unter Abgleich mit anderen relevanten Forschungsergebnissen zur Beantwortung der Fragestellung zu verwenden - eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 70-80 Seiten nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ zu verfassen 				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Das Modul schließt mit einer benoteten schriftlichen Arbeit (Thesis) im Umfang von 70-80 Seiten ab. Das Thema wird in Absprache mit der designierten Betreuerin / dem designierten Betreuer vereinbart. Die Anmeldung erfolgt über das Dezernat 4.3 Prüfungsverwaltung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreicher Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls - Wird die Masterarbeit im Rahmen eines Pflicht-/Profilmoduls oder eines Wahlpflichtmoduls geschrieben, muss darüber hinaus dieses Modul ebenfalls erfolgreich bestanden sein. - Alles Weitere zur Bachelorarbeit regeln § 22 und § 23 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge. 				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im <ul style="list-style-type: none"> Master Lehramt an Grundschulen Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Master Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Master Lehramt an Berufskollegs Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung 				
9	Modulbeauftragte/r Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Lehramt		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		